



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

***Herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung  
zum Förderprogramm  
„Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“***

# Tagesordnung



10:00 – 10:05	Technische Hinweise	Benedikt John, PD - Berater der öffentlichen Hand
10:05 – 10:15	Begrüßung	Dr. Klaus Bonhoff, AL Grundsatzangelegenheiten, BMVI
10:15 – 10:25	Vorstellung Eckpunkte des Förderprogramms	Steffen Wulfes, BMVI
10:25 – 10:35	Organisatorische Hinweise durch den Projektträger	Marc Bley, Bundesamt für Güterverkehr
10:35 – 10:50	Auswahlverfahren und inhaltliche Vorgaben	Benedikt John, PD - Berater der öffentlichen Hand
10:50 – 11:00	Lessons Learned: Hinweise für die Antragsstellung und Maßnahmenkonzeption	Nora Fanderl, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
11:00 – 11:10	<i>Pause</i>	<i>Alle</i>
11:10 – 11:55	Beantwortung Fragen	Moderation: Benedikt John, PD – Berater der öffentlichen Hand
11:55 – 12:00	Ausblick und Verabschiedung	Birgit Breitfuß-Renner, UAL'in Grundsatzangelegenheiten, BMVI

## *Technische Hinweise*



Ihre Mikrofone sind  
stumm geschaltet



Video/Kamera  
bitte ausschalten



Chat bitte  
einblenden



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

# *Begrüßung*

*Dr. Klaus Bonhoff*

*Abteilungsleiter Grundsatzangelegenheiten, BMVI*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

# *Vorstellung der Eckpunkte des Förderprogramms*

*Steffen Wulfes,*

*Referent Referat G 15 – Personenverkehr, Öffentliche  
Verkehrssysteme, BMVI*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## Für das Förderprogramm wurden vier Ziele definiert



Die Förderung soll dazu beitragen,

- die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen,
- die Nutzung des ÖPNV zu steigern,
- die Verlagerung von Verkehren des MIV auf den ÖPNV zu erreichen und
- die CO<sub>2</sub>-Emissionen des ÖPNV und des Verkehrssektors zu reduzieren.

## *Gefördert werden zur Erreichung der Förderziele geeignete Maßnahmen in drei Bereichen*

Gefördert werden sollen Maßnahmen, die dazu geeignet sind, Förderziel und -zweck zu erreichen, insbesondere Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität (z. B. Taktverdichtungen, Entwicklung und Realisierung von On-Demand-Diensten, Vorrang- und Beschleunigungsmaßnahmen, Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln),
- Entwicklung attraktiver Tarife (z. B. 365-Euro-Jahrestickets, Job-Tickets, innovative Tarif-/Verbund-angebote),
- Vernetzung von Auskunftssystemen und Vertriebssystemen (z. B. Mobilitätsplattformen sowie deren Verknüpfung).

Die Maßnahmen müssen in ein übergreifendes Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität, d. h. eine ganzheitliche Perspektive auf die Mobilität vor Ort inkl. aller Verkehrsträger, eingebettet sein.

## *Das Förderprogramm adressiert Gebietskörperschaften sowie Verkehrsverbünde und -unternehmen*

- Antragsberechtigt sind Gebietskörperschaften, Verkehrsverbünde sowie öffentliche und private Verkehrsunternehmen, die als Genehmigungsinhaber oder in deren Auftrag Beförderungsleistungen im ÖPNV erbringen.
- Die Durchführung von Verbundprojekten ist möglich.
- Die Förderquote des Bundes beträgt bis zu 80 %, eine Kumulierung mit Landesfördermitteln auf bis zu 95 % der projektbezogenen Ausgaben ist zulässig.
- Förderfähig sind alle Ausgaben bzw. Kosten, die zur Erreichung des Zuwendungszwecks notwendig sind.



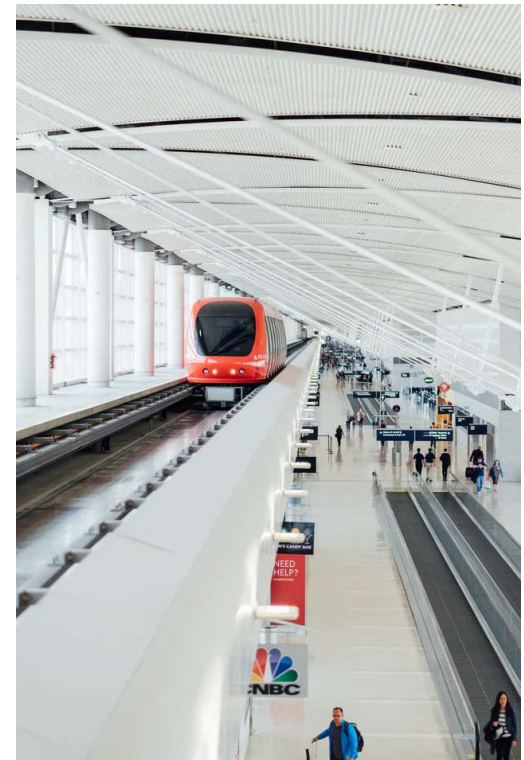
## *Das Gesamtvolumen des Förderprogramms beläuft sich aktuell auf ca. 250 Mio. Euro*

Im Bundeshaushalt sind für das laufende und die kommenden Haushaltsjahre folgende Mittel für den Förderaufruf veranschlagt:

2021:	49 Mio. Euro
2022:	55 Mio. Euro
2023:	90 Mio. Euro
2024:	60 Mio. Euro

---

**Gesamt: 254 Mio. Euro**



## *Die Förderhöchstbeträge der drei Maßnahmenbereiche unterscheiden sich*

Förderhöchstbeträge:

- 10 Mio. € für Maßnahmen im Bereich Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität
- 15 Mio. € für Maßnahmen im Bereich Entwicklung attraktiver Tarife
- 15 Mio. € für Maßnahmen im Bereich der Vernetzung von Auskunftssystemen und Vertriebssystemen
- 5 Mio. € für weitere Maßnahmen
- 30 Mio. € pro Antragsteller

# *Organisatorische Hinweise durch den Projektträger*

*Marc Bley*

*Bundesamt für Güterverkehr*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## Zeitlicher Ablauf

- Skizzeneinreichung bis 29.03.2021
- Rückmeldung und Aufforderung zur formalen Antragstellung vss. in Q2/2021
- Antragsbewilligung und Projektstart geplant im Jahr 2021
- Geförderte Modellprojekte sind bis zum 31.12.2024 umzusetzen
- Zuwendung wird für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024 zur Verfügung gestellt

## Zeitpunkt Maßnahmenbeginn

- Zuwendung darf nur für solche Modellprojekte bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind.
- Alle Maßnahmen, die der Planung eines Vorhabens zuzurechnen sind, werden nicht als Maßnahmenbeginn gewertet.
- Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags zu werten.
- Ausschreibungsverfahren sind noch kein Beginn der Maßnahme.

## Hinweise zur Skizzeneinreichung – ÖPNV-Modellprojekte

- Die für die Skizzeneinreichung zu nutzenden Formulare sind auf dem eService-Portal des BAG bereitgestellt
  - <https://antrag-gbbmvi.bund.de/>
- Umfang und Mindestbestandteile sind insoweit vorgegeben.
- Die Einreichung der Skizze erfolgt elektronisch über das eService-Portal des BAG.
- In der Ausfüllhilfe werden Hinweise zur Skizzenerstellung sowie zur Übermittlung gegeben.

## BAG eService-Portal – Registrierung

- ▶ Startseite
- ▶ FAQ
- ▶ Kontakt und Bedienungsanleitung
- ▶ Antragsmuster
- ▶ Impressum
- ▶ zum BAG

<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>

Herzlich willkommen im eService-Portal des Bundesamtes für Güterverkehr (nachfolgend Bundesamt).

### Registrierte Benutzer

E-Mail-Adresse

Passwort

Anmeldedaten speichern

Anmelden

### Neue Benutzer

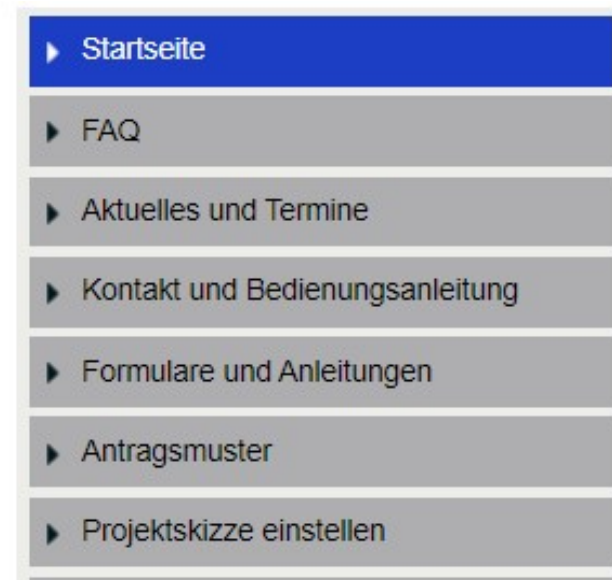
 [Konto erstellen](#)

Hier registrieren

## Informationen zur Nutzung des eService-Portals

FAQ zum eService-Portal →

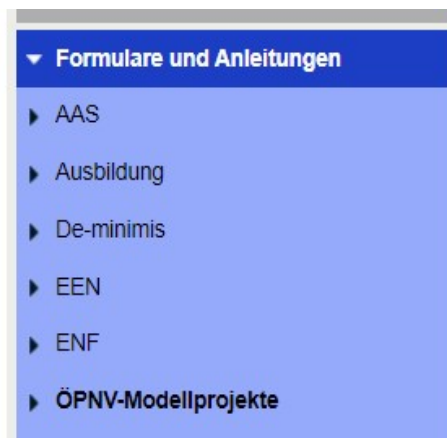
Bedienungsanleitung eService-Portal →





## eService-Portal – Skizzenunterlagen zu ÖPNV-Modellprojekte

- Skizzenformular
- Ausfüllhilfe
- Pflichtanlagen
  - Zeitplan
  - Kontrollformular



<https://antrag-gbbmvi.bund.de/opnvmodellprojekte>



## Skizzenformular im eService-Portal



### Skizze für die Förderung eines Modellprojekts zur Stärkung des ÖPNV

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und  
digitale Infrastruktur über die Förderung von Modellprojekten  
zur Stärkung des ÖPNV vom 12.01.2021

**Bundesamt für Güterverkehr**  
**- Skizzenverfahren -**

**- Förderaufruf 2021 -**

Skizzen sowie für die Bearbeitung erforderliche Anlagen sind ausschließlich auf elektronischem Wege über das eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>) an das Bundesamt für Güterverkehr zu übermitteln.

**Rechtsverbindlicher Name  
der Organisation**

**Felder befüllen**

# Projektskizze einstellen im eService-Portal

- ▶ Startseite
- ▶ FAQ
- ▶ Aktuelles und Termine
- ▶ Kontakt und Bedienungsanleitung
- ▶ Formulare und Anleitungen
- ▶ Antragsmuster
- ▶ Projektskizze einstellen

<https://antrag-gbbmvi.bundde/projektskizze-einstellen>



**Skizze einstellen**

Auf dieser Seite haben Sie die Möglichkeit, Ihre Skizze zum Förderprogramm „ÖPNV-Modellprojekte“ an das Bundesamt für Güterverkehr als Bewilligungsbehörde zu senden. Zusätzlich zum Skizzenformular nebst Anlagen ist gleichzeitig auch das Kontrollformular zu übermitteln.

◀ Zurück   ✖ Abbrechen   ▶ Weiter

- Praktische Hinweise -

**Skizze hochladen**

- Schritt: Namen festlegen  
z. B. **Skizze ÖPNV-Modellprojekte – Verkehrsverbund Mustermann**
- Schritt: Datei auswählen  
Bitte klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“. Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt Ihres Computers. Bitte wählen Sie die Datei mit dem zuvor gespeicherten Skizzenformular durch Anklicken aus. Mit einem Klick auf „Öffnen“ wird die Datei in das Auswahlfenster übernommen.  
Wenn Sie die Schaltfläche „Weiter“ betätigen, gelangen Sie zur nächsten Maske.  
Hier können Sie **Anlagen** hochladen.

1. Schritt: Namen festlegen   Skizze\_Gemeinde Mustermann

2. Schritt: Datei auswählen   Datei auswählen

◀ Zurück   ✖ Abbrechen   Absenden   Weitere Dokumente hochladen

**Übersicht**

Die folgenden Dokumente wurden hinzugefügt und für die Übertragung vorgesehen:

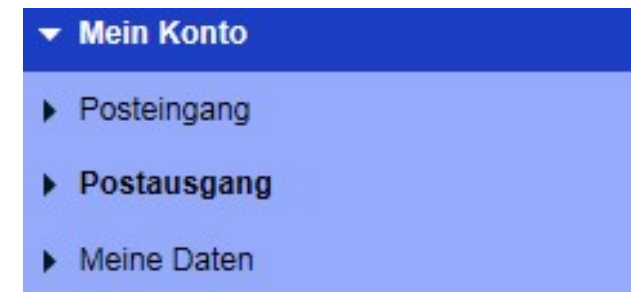
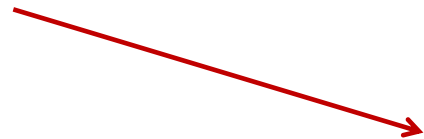
📄 Skizze\_Gemeinde Mustermann

Sollten Sie noch weitere Dokumente einreichen wollen, so betätigen Sie bitte die Schaltfläche „Weitere Dokumente hochladen“.

Wenn Sie Dokumente **absenden** möchten, so betätigen Sie bitte die Schaltfläche „Absenden“. Hierauf erhalten Sie die Benachrichtigung, dass Ihre Dokumente an das Bundesamt übermittelt wurden. Zudem erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.

## Nach erfolgter Übermittlung

- Nach erfolgreicher Übermittlung wird eine Bestätigungsnachricht an die E-Mail-Adresse des registrierten Nutzers versendet.
- Eine Übersicht der über das eService-Portal an das Bundesamt für Güterverkehr übermittelten Dokumente sowie deren Inhalte stehen Ihnen unter dem Reiter „Mein Konto“ -> „Postausgang“ zur Verfügung.





## Hinweise zum technischen Verfahren

- Zum Öffnen der angebotenen PDF-Dateien benötigen Sie einen PDF-Reader. **Bitte füllen Sie die Formulare mit der aktuellsten Version des Adobe Acrobat Reader aus.** Bei der Verwendung von alternativen Programmen kann es zu einer fehlerhaften Übertragung kommen. Sollten Sie dennoch eine abweichende Software verwenden, überprüfen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse die Darstellung des Formulars in Ihrem Postausgang.
- Wir empfehlen immer die aktuellste Version des Browsers zu nutzen.
- Das Kontrollformular ist ausgedruckt, unterschrieben und eingescannt als Anlage hochzuladen

# *Auswahlverfahren und inhaltliche Vorgaben*

*Benedikt John, PD – Berater der öffentlichen Hand*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## Die Auswahl der Modellprojekte erfolgt anhand von 8 Kriterien

Nr.	Bewertungskriterium	Kriterienklasse	Bewertungsebene
1	Inhaltliche Passung	Ausschlusskriterium	Maßnahme
2	Nichtverfügbarkeit spezieller Förderprogramme	Ausschlusskriterium	Maßnahme
3	Gesamtkonzept nachhaltiger Mobilität	Qualitätskriterium	Gesamtkonzept
4	Voraussichtliche Wirkung	Qualitätskriterium	Modellprojekt
5	Tragfähigkeit	Qualitätskriterium	Modellprojekt
6	Übertragbarkeit, Adaption und Nachnutzung	Qualitätskriterium	Modellprojekt
7	Zusammenarbeit und Teilhabe	Qualitätskriterium	Modellprojekt
8	Projektplanung, Organisation und Prozesssteuerung	Qualitätskriterium	Modellprojekt

## ***Zunächst erfolgt die Prüfung der generellen Passfähigkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen anhand von zwei Ausschlusskriterien***

### **Nichtverfügbarkeit spezieller Förderprogramme:**



Nicht durch das Förderprogramm gefördert werden singuläre - d. h. nicht in das Gesamtkonzept eingebettete - Maßnahmen bzw. einzelne Teilprojekte, die bereits für sich allein nach anderen Förderprogrammen des Bundes förderfähig sind. Dies gilt bspw. für Einzelmaßnahmen zur Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV.

### **Inhaltliche Passung:**



Durch das Förderprogramm werden nur Maßnahmen gefördert, die sich auf alle genannten Förderziele positiv auswirken. Einzelmaßnahmen, die diesem Kriterium nicht entsprechen, werden aus der Förderung für das Modellprojekt ausgeschlossen. Andere vorgestellte Maßnahmen des Modellprojekts können weiter bewertet und ggf. gefördert werden.



## **Die Grundlage sowie den inhaltlichen Rahmen für eine Projektskizze bildet das Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität**

Die Modellprojekte müssen in ein übergreifendes Gesamtkonzept für eine nachhaltige Mobilität eingebettet sein.

Die Ziele des Gesamtkonzepts sind

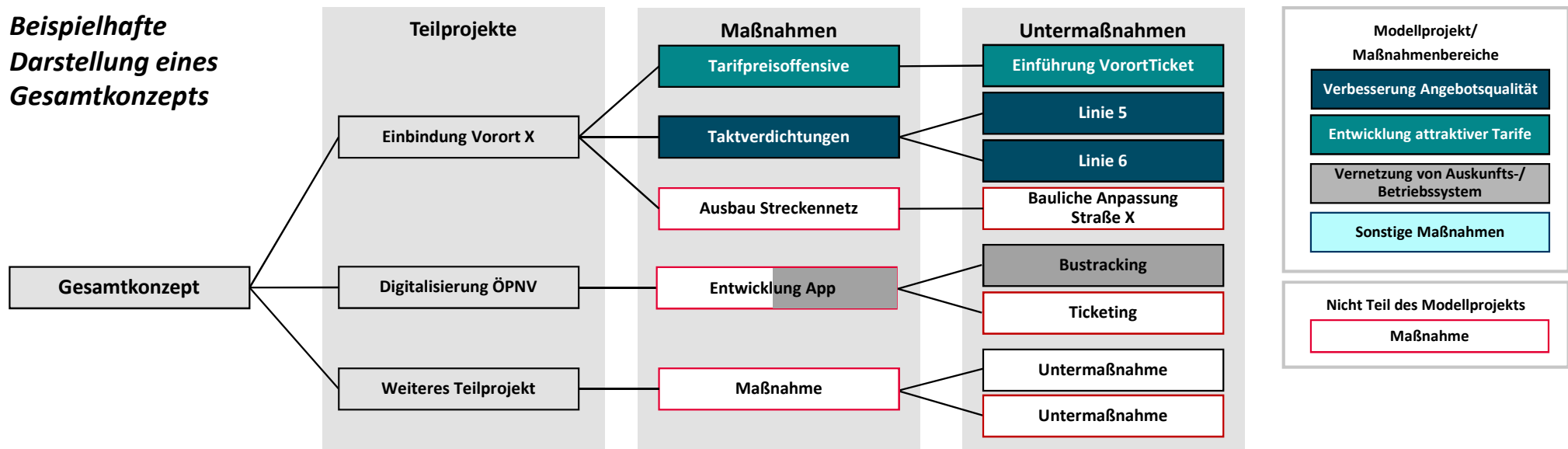
- ausgehend vom ÖPNV eine ganzheitliche Perspektive auf die Mobilität vor Ort inkl. aller Verkehrsträger einzunehmen, um
- unter Berücksichtigung des regionalen Kontexts, sowie der Bedürfnisse von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern und ÖPNV-Nutzern zu verdeutlichen, wie der ÖPNV insgesamt und insbesondere die vorgestellten Maßnahmen zu einer nachhaltigeren Mobilität vor Ort beitragen.



## Die inhaltliche Strukturierung der Modellprojekte erfolgt ausgehend vom Gesamtkonzept

- Das Gesamtkonzept nachhaltiger Mobilität umfasst unterschiedliche, inhaltlich voneinander abgegrenzte Teilprojekte, die wiederum Maßnahmen und operative Untermaßnahmen enthalten.
- Für eine administrative Abgrenzung wird zudem der Begriff des Modellprojekts verwendet. Ein Modellprojekt umfasst die Gesamtheit der in einer Skizze zur Förderung vorgestellten Maßnahmen bzw. Teilprojekte.

### Beispielhafte Darstellung eines Gesamtkonzepts



## ***Neben dem Gesamtkonzept werden folgende Qualitätskriterien bewertet***

### **Gesamtkonzept nachhaltiger Mobilität**

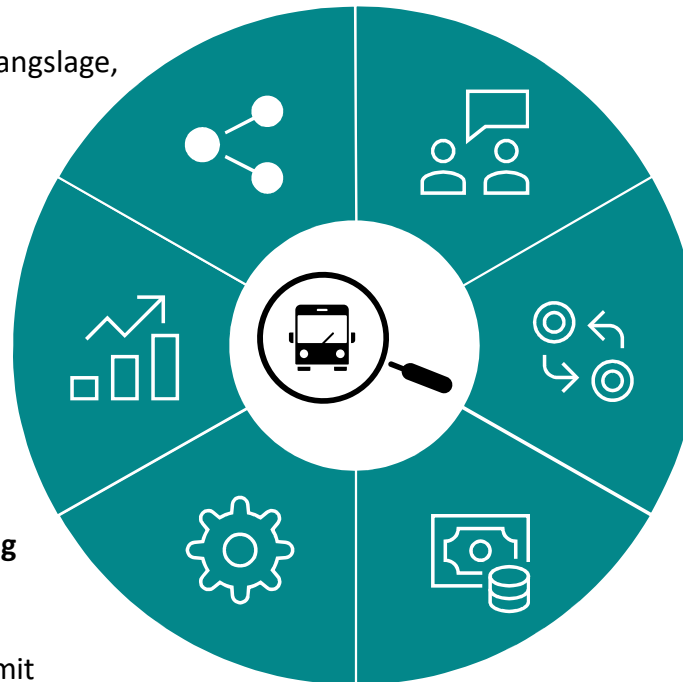
Die Bewertung erfolgt anhand der qualitativen Beschreibung basierend der geschilderten Ausgangslage, des lokalen Kontexts, der Beschreibung der Wechselwirkungen der Maßnahmen sowie den angestrebten Verlagerungseffekten

### **Voraussichtliche Wirkung**

Die Bewertung erfolgt anhand der Plausibilität und Verständlichkeit der qualitativen Beschreibung u. a. der Wirkungsketten und Wechselwirkungen.

### **Projektplanung, Organisation, Prozesssteuerung**

Die Bewertung erfolgt u.a. anhand der Arbeits-, Budget- und Zeitpläne, der Projektorganisation und -struktur sowie des Umgangs mit potenziellen Risiken.



### **Übertragbarkeit, Adaption und Nachnutzung**

Die Bewertung erfolgt u. a. anhand des fachlichen und strukturellen Übertragungspotenzials sowie der potenziellen Nachnutzung der Ergebnisse durch Dritte.

### **Zusammenarbeit und Teilhabe**

Bewertet werden u. a. der Umfang sowie die Systematik der im Modellprojekt vorgesehenen Zusammenarbeit und Teilhabe sowie die Vielfältigkeit der beteiligten Akteure.

### **Tragfähigkeit**

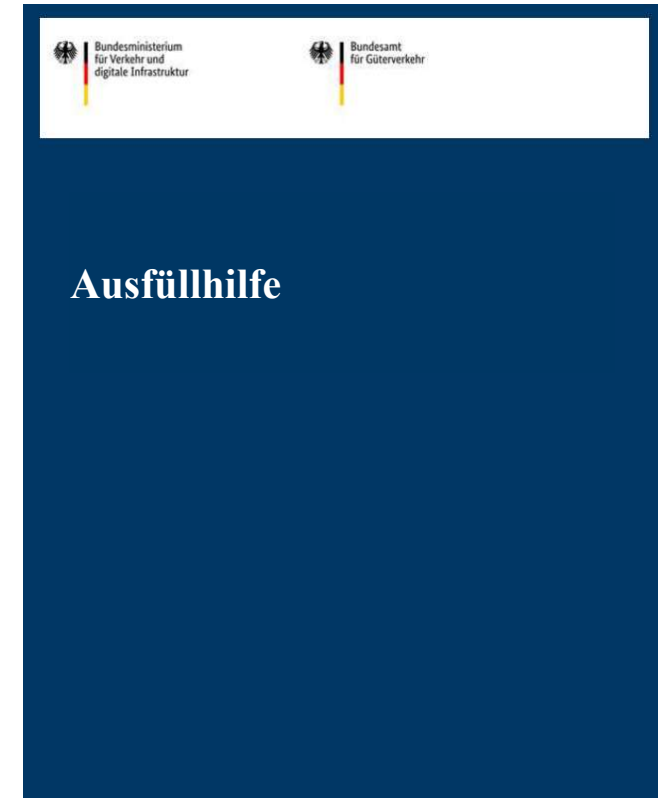
Die Bewertung erfolgt anhand der Plausibilität und Verständlichkeit der qualitativen Beschreibung sowie der quantitativen Finanzplanung.

**Um ihre Chancen auf eine Förderung zu erhöhen, bitten wir Sie bei der Erstellung Ihrer Projektskizze insbesondere die Informationen in der Ausfüllhilfe zu beachten**



### Insbesondere...

- die SMART(e)-Formulierung der Ziele
- die aussagekräftige Beschreibung von Ausgangslage und Problemstellung
- die Wirkungsebenen zur Beschreibung der voraussichtlichen Wirkungen bzw. Wirkungsketten
- Informationen zur Finanzplanung der vorgeschlagenen Teilprojekte und Maßnahmen



# *Lessons Learned: Hinweise für die Antragsstellung und Maßnahmenkonzeption*

*Nora Fanderl, Fraunhofer IAO*



# REFERENZPROJEKT »Emissionsmodellierung Modellstädte«

## Wirkungsanalyse von Maßnahmen des ‚Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020‘

- Projekthintergrund:
  - Förderung von Mobilitätsmaßnahmen in 5 Modellstädten (Bonn, Herrenberg, Essen, Reutlingen, Mannheim) im Rahmen des ‚Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020‘ durch die Bundesregierung
  - Förderbereiche: Fahrradinfrastrukturausbau, Digitalisierung ÖPNV, Ticketsysteme, ÖPNV-Erweiterung
- Zielstellung und Lösungsansatz:
  - Modellierung und Quantifizierung der Emissionsminderungswirkung der Maßnahmen
  - Identifikation von Erfolgsfaktoren und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Status: Laufend (Q1 2020 – Q3 2021)

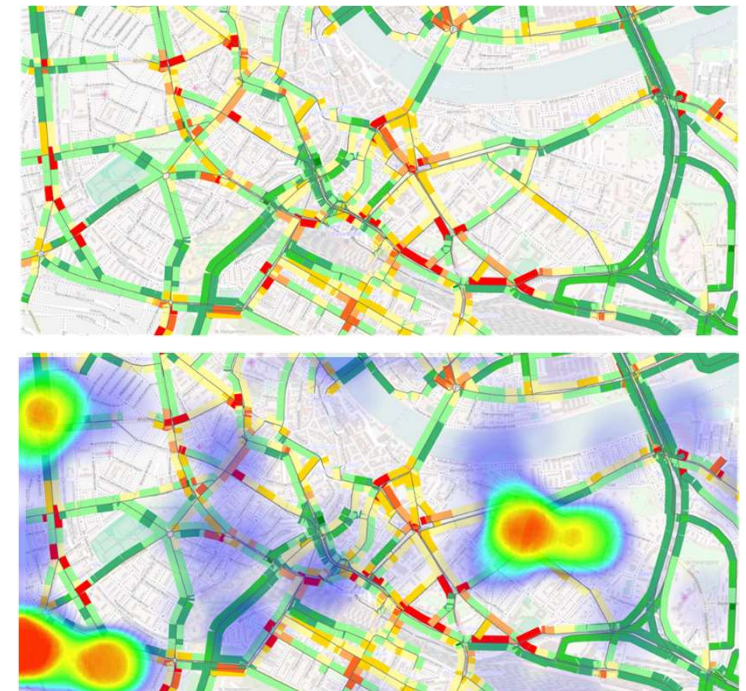


Abb. oben: Beispielhafte Makro-Meso Verkehrssimulation,  
unten: Visualisierung der Berechnung der NOx-Emissionen

# MAßNAHMENERFOLG

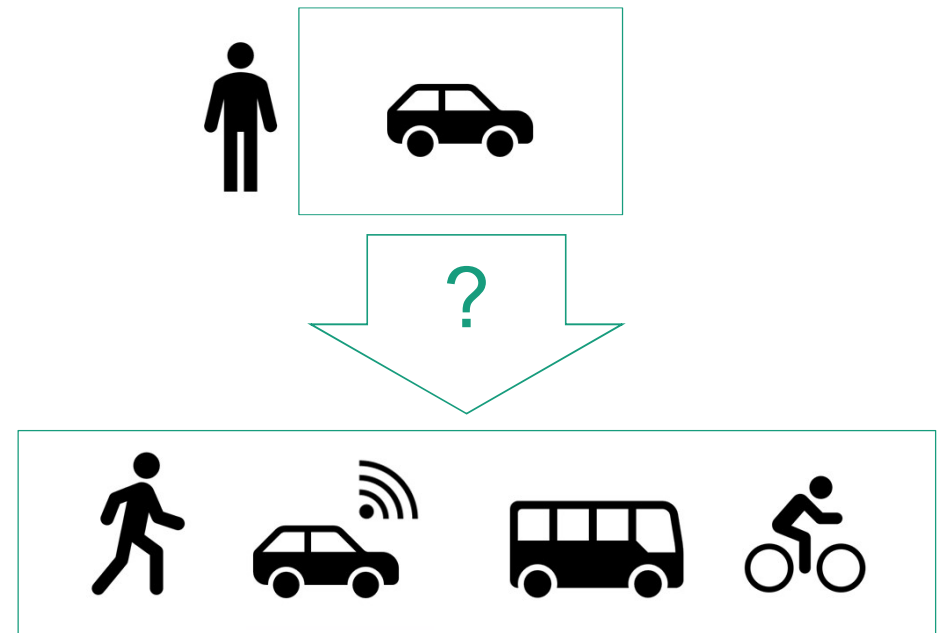
## Zusammenspiel ausgewählter Erfolgsfaktoren



# ERFOLGSDIMENSIONION

## A Potenzial – Planung zielführender Maßnahmen

- **Zentrale Zielsetzung:** Verkehrsverlagerung von MIV zu ÖPNV
- Anleitende Fragestellung bei der Planung von Maßnahmen:
  - *“Hat die Maßnahme Potenzial, eine Verlagerung von Verkehren des MIV auf den ÖPNV zu bewirken?”*
- **Ansatz:** Identifikation der Gründe, weshalb MIV-Nutzer nicht den ÖPNV nutzen, als Grundlage für die Maßnahmenplanung
- **Methodik:** Workshops und qualitative Umfragen mit MIV-Nutzer

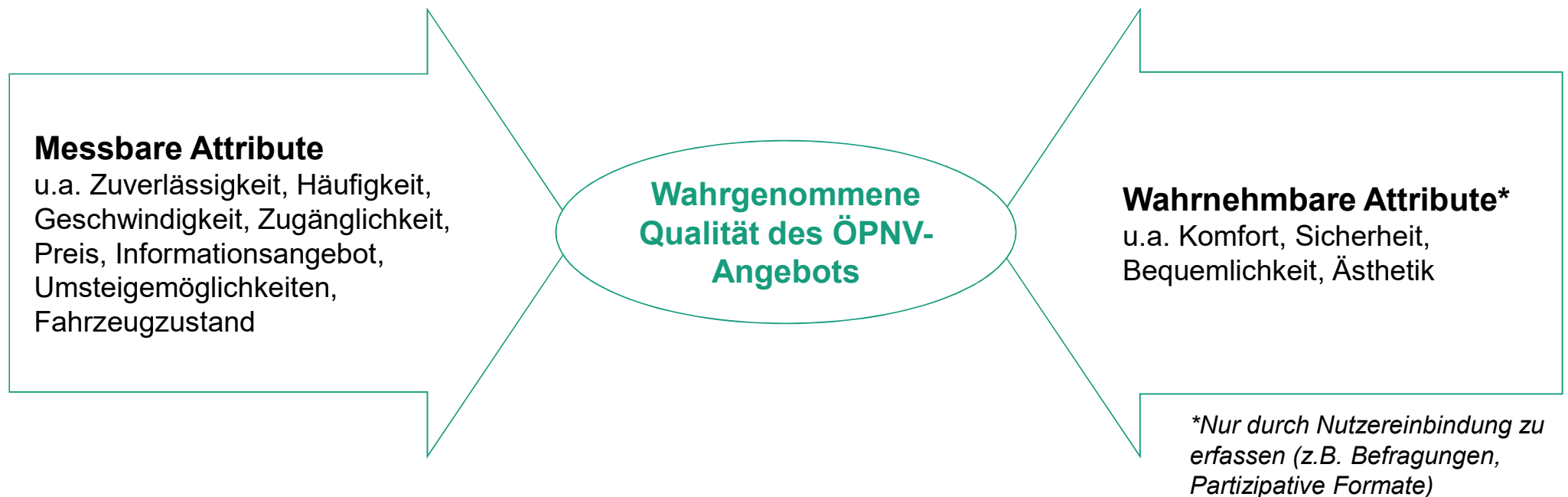


Die relevanten Anspruchsgruppen sollten in den Planungsprozess der Maßnahmen eingebunden werden, um Handlungsbedarfe zu identifizieren und zu adressieren (Potenzialanalyse).



# ERFOLGSDIMENSION

## A Potenzial – Planung zielführender Maßnahmen



Zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV sind bei der Maßnahmengestaltung neben objektiven Qualitätsmerkmalen subjektive zu berücksichtigen.

# ERFOLGSDIMENSION

## A Potenzial - Planung zielführender Maßnahmen

- **Zuverlässigkeit als ‚Basismerkmal‘**  
Schlüsselattribut für die Kundenzufriedenheit im ÖPNV
  - Pünktlichkeit
  - Platzverfügbarkeit
  - Anschlusssicherung bei intermodalen Fahrten
  - Minimierung von Störfaktoren
    - Vereinzelt vorkommende negative Erfahrungen („critical incidents“) haben starken Einfluss auf die Zufriedenheit
    - Insb. Überfüllung, Unpünktlichkeit, Fahrausfälle
- **‚Leistungsmerkmale‘ und ‚Begeisterungsmerkmale‘** haben keinen Erfolg, wenn Basismerkmale nicht erfüllt sind

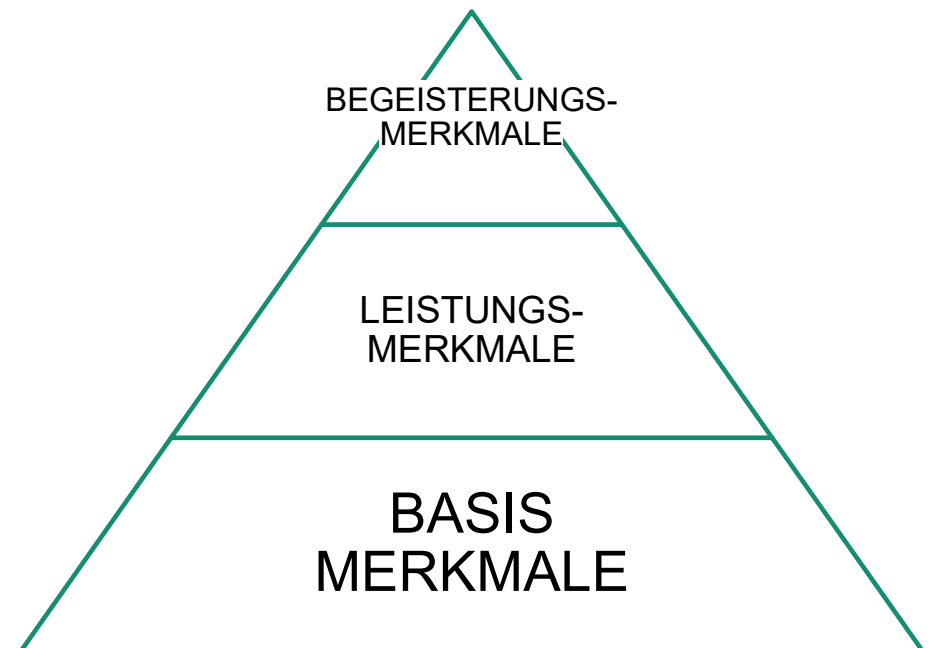


Abb. Kano-Modell zur systematischen Erfassung der Kundenzufriedenheit

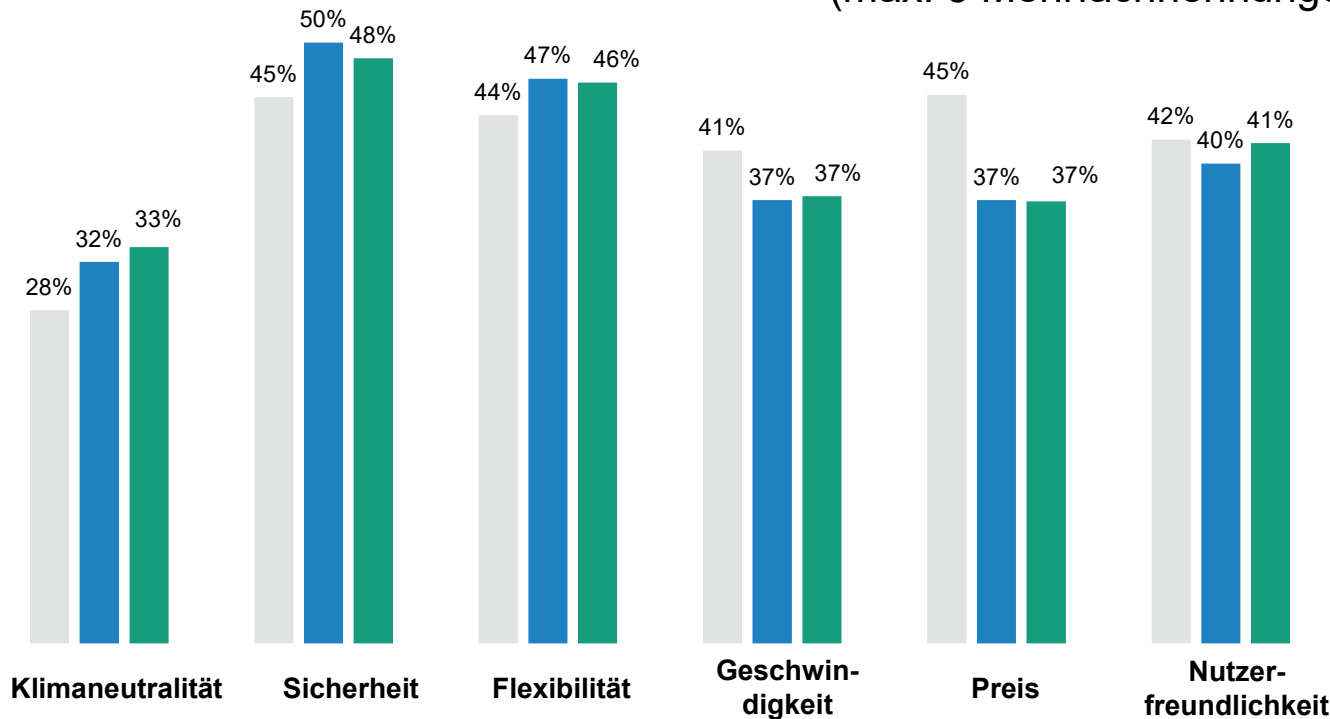


Bei der Planung von Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Zuverlässigkeit des ÖPNV-Systems gewährleistet ist und Störfaktoren minimiert sind.

# ERFOLGSDIMENSIONION

## A Potenzial – Umfrage zu Anforderungen an ein zukünftiges Mobilitätsangebot

Frage: Welche der folgenden Attribute sind Ihnen am wichtigsten?  
(max. 3 Mehrfachnennungen möglich)



■ Welle 1: Start 20.04.2020, n=1599

■ Welle 2: Start 07.06.2020, n=1598

■ Welle 3: Start 16.10.2020, n=1599

### KEY-FINDINGS

- **Hohe Relevanz:** Sicherheit und Flexibilität
- **Relevant:** Nutzerfreundlichkeit, Geschwindigkeit und Preis
- **Abnahme** der Relevanz des Preises

# ERFOLGSDIMENSIONION

## A Potenzial von Maßnahmen im Bereich Tarife

- Niedrige Ticketpreise und Geschwindigkeit als zentrale Attribute für Kundenzufriedenheit
- Allerdings wird die Höhe des Einflusses von Preismechanismen im hohen Maß von anderen Attributen bestimmt:
  - Fahrpreis als Anreiz
  - Attribute wie Zugang und Kapazität zwingend erforderlich
- Hohe Wirksamkeit von Tarifmaßnahmen, wenn diese gleichzeitig die Qualität des ÖPNV verbessern
  - z.B. Integrierte Tarife/ MaaS



Abb. 'mobility package' System von MaaS Global's Whim in Helsinki

Maßnahmen im Bereich Tarife haben eine maximale Wirkung, wenn sie die Qualität des Angebots verbessern oder als ein Bestandteil in übergreifenden Gesamtkonzepten wirken.

# ERFOLGSDIMENSION

## B Langfristige Nachhaltigkeit

- **Bei der Antragstellung ist der Aspekt der langfristigen finanziellen Tragfähigkeit zu berücksichtigen**
  - Maßnahmen, die eine Veränderung des Verkehrsverhaltens verlangen, werden nicht unmittelbar in ihrem vollem Potenzial ausgeschöpft
  - Ein abruptes Beenden von Maßnahmen kann zu Unzufriedenheit mit dem ÖPNV führen und letztlich die Nichtnutzung des ÖPNVs fördern („critical incidents“)
- Entwicklung einer Strategie zur Weiterführung der Maßnahmen nach Projektende, insbesondere im Bereich Tarifpreissenkung/ Tarifoffensive
- Alternativ sind Maßnahmen in ihrer Rolle als zeitlich begrenzte Pilotprojekte frühzeitig zu kommunizieren



Erarbeitung von Strategien für die finanzielle Tragfähigkeit von Maßnahmen nach Beendigung der Zuwendung.

# ERFOLGSDIMENSION

## C Umsetzung

- Für eine erfolgreiche Implementierung sind vor Projektbeginn Verantwortlichkeiten und Formen der Zusammenarbeit und Kommunikation festzulegen
- Zur Koordination großer Konsortien ist die Festlegung eines (ggf. externen) **Projektmanagers** zentral, der sich um einen geregelten Ablauf und das Einhalten von Fristen kümmert
- Eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten und Auswahl entsprechender Ansprechpartner für einzelne Maßnahme und Aufgaben
  - Erstellung eines Organigramms (Kommunikationsfluss und Verantwortungszuordnung)
- Frühzeitige Einbindung von Projektpartnern und betroffenen Instanzen
  - Bspw. Deutsche Bahn und Verbundpartner für Maßnahmen im Bereich Ticketing
  - Frühzeitige Einbindung des Tiefbauamts bei Infrastrukturmaßnahmen



Frühzeitige Einbindung aller betroffenen Akteure und klare Rollenzuweisungen im Projekt für eine problemlose Implementierung.

# ERFOLGSDIMENSIONEN

## D Kommunikation

- **Der Maßnahmenerfolg hängt stark von der Bekanntheit der Maßnahme ab!** Realisierungsansätze für eine Kommunikation, die die relevanten Zielgruppen erreicht, sind u.a.:
- Einbindung von Bürgern in den Entwicklungsprozess der Maßnahmen
- Definition der Zielgruppe und Identifikation entsprechender Kommunikationskanäle (online/ offline)
- Ausarbeitung von Kommunikationsstrategie & Mediaplan
  - Einrichtung von Feedback-Kanälen für Bürgerinnen und Bürger
  - Einbindung potentieller Distributionspartner oder Werbebotschafter



Abb. oben: Live-Performance in Essen,  
Abb. unten: Haltestellengestaltung in Essen



Eine Kommunikationsstrategie sollte sicherstellen, dass die Zielgruppe durch die passgenaue Botschaft und die entsprechenden Kommunikationskanäle erreicht wird.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Nora Fanderl**

Teamleiterin ‚Mobility Ecosystems‘

Telefon +49 711 970-2301

[nora.fanderl@iao.fraunhofer.de](mailto:nora.fanderl@iao.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO**

Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart

[www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de)





# *Pause*

*Weiter geht es um 11:10 Uhr*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

# *Beantwortung Ihrer eingereichten Fragen*

*Moderation*

*Benedikt John, PD – Berater der öffentlichen Hand*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

## Förderfähigkeit

- Ist ein Nahverkehrsplan förderfähig und wenn ja in welchem Umfang? Wie konkret müssen hierzu die einzelnen Aspekte in der Projektskizze dargelegt werden?
- Können grenzüberschreitende Angebote im Modellprojekt berücksichtigt werden oder senkt das die Erfolgchancen bzw. führt das zum Ausschluss? Dürfen die entsprechenden Leistungen im grenzüberschreitenden Verkehr (z. B. nach Luxemburg etc.) voll kalkuliert werden oder nur der auf Deutschland entfallende Leistungsanteil?

## Förderfähigkeit und Antragsberechtigung

- Kann ein Antragsteller auch eine Projektgemeinschaft aus einem Verkehrsverbund und einem beratenden Ingenieurbüro sein?
  - Sind Personalkosten für die Betreuung des Projekts förderfähig?
  - Müssen in der Projektskizze definierte Fremdarbeiten (Entwicklung, Dienstleistung) nach Vergaberecht ausgeschrieben werden?
- 
- Sind Subjektförderungen an Verbraucher förderfähig (z. B. Mobilitätsguthaben für den ÖV)?
  - Können SPNV-Leistungen im Modellprojekt berücksichtigt werden?

## Fördervolumen

- Ist im Rahmen des Gesamtkonzepts eine Kombination mehrerer Fördertöpfe möglich (z. B. IKT für Elektromobilität BMWi und Elektromobilität BMVI)?
- 
- Der Förderaufruf benennt die Förderhöchstsummen. Gibt es auch Bagatellgrenzen, unter denen Projekte nicht gefördert werden?
  - Ist eine Förderung möglich, die sich auf Fixkosten zum Start eines Projektes bezieht und dann laufende monatliche Kosten fördert?

# Anforderungen Projektskizze und Antragseinreichung

- Werden für die Projektskizze bereits Absichtserklärungen der Partnerunternehmen benötigt?
- Reichen grobe Kostenschätzungen für die Teilmaßnahmen für die Skizze aus oder müssen bereits konkrete Angebote vorliegen?
- Handelt es sich bei den Skizzen um rechtsverbindliche Angebote oder unverbindliche Interessensbekundungen?
- Dürfen nach Aufforderung zur Antragstellung erforderliche Modifikationen erfolgen, z. B. wenn nach späterer Freigabe durch politische Gremien Änderungen erforderlich werden?
- Die beteiligten Aufgabenträger müssen eine dauerhafte Finanzierung zusagen und bereitstellen. Hierfür werden Beschlüsse in den Gremien, u.a. Kreistagen, benötigt. Diese sind kurzfristig bis zur Abgabe der Skizze nicht zu erlangen. Bis zu welchem Zeitpunkt müssten die Finanzierungserklärungen spätestens vorliegen?

## *(Vorzeitiger) Maßnahmenbeginn*

- Ab wann gilt eine Maßnahme als bereits begonnen? Ist es korrekt, dass lediglich die Betriebsaufnahme von Verkehrsmitteln bzw. die Inbetriebnahme von Infrastrukturen noch nicht erfolgt sein darf?
- Darf die Maßnahme schon in einer Vorabbekanntmachung enthalten sein?
- Kann eine Ausschreibung bereits erfolgen, nur der Vertragsabschluss noch nicht? Darf eine Ausschreibung bereits starten oder nur unter Vorbehalt der Zuwendungszusage bzw. eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns?
- Sind auch Erweiterungen einer bestehender App-basierter Mobilitätsplattform förderfähig?

## *Datenmanagement und Tragfähigkeit*

- Welche Voraussetzungen sind notwendig, um die geforderte Datenmanagement-Anforderungen zu erfüllen? Könnten Sie Informationen zum Hintergrund des MDM-Portals bereitstellen?
- 
- Welche Erwartung besteht im Hinblick auf die über den Projektzeitraum hinausgehende Fortsetzung von Projekten? Die Förderrichtlinie sieht dazu vor, dass die verkehrliche, wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Maßnahme auch nach Beendigung der Zuwendung sichergestellt ist. Wie ist diese Tragfähigkeit zu verstehen? Kann sie auch durch eine anderweitige Förderung sichergestellt werden?



# *Ausblick und Verabschiedung*

*Birgit Breitfuß-Renner*

*Unterabteilungsleiterin Grundsatzangelegenheiten und  
Strategien für Personen- und Güterverkehr, BMVI*



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

*So erreichen Sie uns*

Bitte richten Sie Ihre weiteren Anfragen an: [OPNV-Modellprojekte@bag.bund.de](mailto:OPNV-Modellprojekte@bag.bund.de)

